

## CC-Dr. Schutz GmbH

Herstellung und Vertrieb hochwertiger  
Fußbodenreinigungs- und Pflegemittel  
sowie Reinigungssysteme

Entwicklung · Produktion · Logistik

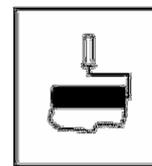
CC-Dr. Schutz GmbH  
Steinbrinksweg 30  
D-31840 Hessisch Oldendorf

Telefon: +49-(0)5152-9779-0  
Fax: +49-(0)5152-9779-30

info@dr-schutz.com · www.dr-schutz.com

### Produkt-Information

## PU Anticolor für elastische, Parkett und mineralische Böden



Versiegelung

### 1. Produktbeschreibung

Seidenglänzendes 2K-Polymersiegel mit erhöhter Beständigkeit gegen färbende Chemikalien (z.B. Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel) für den Langzeitschutz elastischer Bodenbeläge, Parkett- und Korkböden und mineralische Sichtspachtelmasen. Besonders geeignet für Objektbereiche wie z.B. Frisiersalons und medizinische Bereiche. Erhöht auch Beständigkeit gegen Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi) sowie farblose Chemikalien und Desinfektionsmittel. Strapazierfähiger Siegelfilm, reduziert die Schmutzhaftung und den Pflegeaufwand. Hoher Festkörpergehalt. Nur für berufsmäßige Verwender. Bitte beachten Sie, dass diese Versiegelung leicht anfeuernd ist. Emissionsarm (EMICODE: EC 2 R).

### 2. Anwendungsbereiche

Bodenbeläge aus PVC, CV und Linoleum mit glatter oder leicht strukturierter bzw. genarbter Oberfläche sowie für werkseitig PU-vergütete Bodenbeläge, soweit mit dem Hersteller des Belages abgestimmt und empfohlen. Geeignet für Holz- und Parkettfußböden sowie für Korkböden mit einer Mindest-Rohkorkdichte von 500 kg/m<sup>3</sup>. Ebenfalls zur Beschichtung auf mineralischen Sichtspachtelmassen oder zur Sanierung alter Kautschukbeläge geeignet (Fragen Sie hierzu unsere anwendungstechnische Beratung). Nicht geeignet für leit- bzw. ableitfähige Beläge. Die Eignung für Sicherheitsbeläge, stärker strukturierte Oberflächen und Noppenböden ist vorab objektspezifisch zu klären. Belagsspezifische Pflegeanleitung beachten.

### 3. Anwendung

Bei elastischen Bodenbelägen muss der Boden vorab maschinell unter Verwendung neuer grüner Superpads (50 - max.100 m<sup>2</sup>/Pad) sorgfältig bauschluss- oder grundgereinigt werden. Bei werkseitig PU-vergüteten Bodenbelägen bzw. bei Sanierung des PU-Siegel-Oberflächenschutzes empfehlen wir die Belagsoberfläche danach mit dem PU Sanierungspad (50 - max.100 m<sup>2</sup>/Pad) anzuschleifen. Im Zweifelsfall ebenfalls mit dem PU Sanierungspad nacharbeiten oder fragen Sie unsere anwendungstechnische Beratung. Die Belagsoberfläche muss anschließend sauber und trocken sein, frei von Staub, Fett, Öl, Wachs- und Pflegemittelrückständen. Bei Belagsqualitäten mit entfernbarem werkseitigem Pflegefinish muss dieses vollständig entfernt sein.

Bei Holz- und Korkböden und bei mineralischen Sichtspachtelmassen muss der Boden feingeschliffen, sauber, trocken, staub-, fett-, öl- und wachsfrei sein. Verarbeitungs- und Raumtemperatur 15-25°C. Eine vorherige Grundierung ist erforderlich.

Gebinde von Siegel und Vernetzer gut aufschütteln. Vernetzer ins Siegelgebinde geben und beide Komponenten sofort durch gründliches Schütteln sorgfältig vermischen. Sollen Teilmengen gemischt werden, Siegel und Vernetzer immer im Verhältnis 4:1 mischen, wobei der Vernetzer dem Siegel

zugegeben wird. Raum-, Belags- und Verarbeitungstemperatur 18 – 25 °C. Relative Luftfeuchtigkeit: 40 – 65 %.

Siegelmischung 10 Minuten ruhen lassen. Anschließend gleichmäßig mit einer trockenen Lackrolle „Aquatop“ (10 mm) auf dem Boden ausrollen (bei saugenden Untergründen aus einer Lackwanne oder Eimer heraus arbeiten). Auf der Seite des Haupt-Lichteinfalls (d.h. in der Regel auf einer Fensterseite) beginnen und vom Licht weg arbeiten, um die Fläche während der Arbeit beobachten und eventuelle Fehlstellen sofort nachbessern zu können. Das Siegel dabei in max. 1 m breiten Bahnen quer zum Lichteinfall (d.h. parallel zur Fensterfläche) mit der Rolle verteilen und im Anschluss in Richtung des Lichteinfalls gleichmäßig ausrollen. Immer nass in nass arbeiten, jedoch Pfützenbildung vermeiden.

Nach ausreichender Trocknungszeit (ca. 2 Stunden, jedoch innerhalb von 12 Stunden) die Siegelmischung ein zweites Mal auftragen. Bei Trocknung von mehr als 12 Stunden muss ein Zwischenschliff mit dem PU Sanierungspad erfolgen. Bei Auftrag auf Holzböden sollte immer ein Zwischenschliff (Kopfschliff) des Bodens mit der Einscheibenmaschine SRP1 und einem Schleifgitter 100-120er Körnung durchführen, um aufgestellte Holzfasern zu köpfen und die Oberfläche zu glätten. Schleifstaub gründlich entfernen.

Nach Trocknung der letzten Siegelschicht (mind. 12 Std.) ist der Boden vorsichtig begehbar. Die Endbeständigkeit des Siegelfilmes wird nach ca. 7 Tagen bei Raumtemperatur erreicht.

**Hinweise:** Die Mischung aus PU Anticolor und Vernetzer besitzt bei der vorgeschriebenen Verarbeitungstemperatur eine „offene“ Zeit von ca. 1 Stunde. Nur soviel Siegel anmischen, wie innerhalb dieses Zeitraumes verarbeitet werden kann. Bei höheren Temperaturen von Siegel und Vernetzer verkürzt sich die Topfzeit, bei kalten Mischungskomponenten kann der Mischvorgang nicht sorgfältig genug durchgeführt werden. Gebinde mit angemischtem Siegel nicht dicht verschließen, da bei der Reaktion von Siegel und Vernetzer Reaktionsgase entstehen.

Vor Einsatz auf Exoten-, Bunt- und unbekanntem Holzarten Vorversuch durchführen. Bei besonders stark beanspruchten Böden sind drei Lackaufträge empfehlenswert. In diesem Fall Zwischenschliff erst nach dem Zweitauftrag durchführen.

Bei Auftrag und Trocknung für ausreichende Lüftung sorgen, jedoch Zugluft und starke Sonneneinstrahlung vermeiden und die Oberfläche vor Staub schützen. Fußbodenheizung rechtzeitig vorher abstellen. Raumecken und schwer zugängliche Stellen, die nicht vollständig mit Hilfe der Rolle zu bearbeiten sind, mit einem Flachpinsel vorstreichen und unmittelbar im Anschluss weitest möglich überrollen, um Streichränder zu vermeiden.

Auf das Auslegen von Teppichen in den ersten 10-14 Tagen verzichten. Möbel vorsichtig einbringen.

**Verbrauch:** 50 g/qm Siegelmischung je Auftrag, bei Holz- und Korkböden und bei mineralischen Sichtspachtelmassen ca. 80-100g/qm je Auftrag

**Achtung:** Farbige Produkte (Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel etc.) schnellstmöglich, innerhalb von 30 Minuten, vom Siegelfilm entfernen. Bestimmte Flecken setzen sich bei Alterung auf der Oberfläche fest und können dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden. Flüssige Farbreste vorab mit saugfähigen Tüchern abtupfen. Elatex/Fleck&Weg auf ein weiches, saugfähiges, fusselfreies Tuch (z.B. ein geeignetes Micro-fasertuch) sprühen. Den Fleck durch Tupfen vom Rand zur Fleckenmitte hin lösen. Nicht reiben. Gelösten Schmutz mit einer trockenen Stelle des Tuches abtupfen. Mit klarem Wasser nachbehandeln und anschließend trocken tupfen. Hartnäckige Flecken ggf. direkt ansprühen und nach kurzer Einwirkzeit mit einem kratzfreien weißen Pad behandeln.

Ist objektspezifisch eine Beständigkeit gegen Desinfektionsmittel und Färbeprodukte zu gewährleisten, empfehlen wir entsprechende Vorversuche mit den

vor Ort eingesetzten Präparaten. Im Zweifelsfall fragen Sie vorab unsere anwendungstechnische Beratung. Dort können Sie auch ein aktuelles Merkblatt geprüfter Haarfärbemittel anfordern. Die Höhe der Beständigkeit gegen Weichmacherwanderungen kann von der Zusammensetzung und dem Alter der in Kontakt stehenden Gummimischung beeinflusst werden.

Der Siegelfilm kann durch mechanische Einflüsse im Zuge der Nutzung verletzt werden. Dieses führt zu Verkratzungen, in groben Fällen zu beschleunigtem Verschleiß. Wird eine Sanierung des Siegelfilmes erforderlich, die Belagsoberfläche vor Auftrag der Siegelmischung mit dem PU Sanierungspad mattieren, um Übergangsbereiche anzugleichen und eine optimale Haftung des Siegelfilmes sicherzustellen. Diese Vorbehandlung eignet sich für homogene Belagsqualitäten mit glatter oder geringfügig strukturierter Oberfläche. Im Fall heterogener oder stärker strukturierter Beläge fragen Sie vorab unsere anwendungstechnische Beratung. Um bei einer partiellen Sanierung sichtbare Ansatzstellen zu vermeiden, PU Anticolor grundsätzlich exakt von Begrenzungslinie (Schweißnaht, Stoßkante) zu Begrenzungslinie applizieren. Da Glanzgradunterschiede zwischen sanierten und unbehandelten Teilflächen nicht auszuschließen sind, wird immer eine Sanierung abgeschlossener Teilflächen (z.B. einzelner Räume oder abgegrenzter Nutzungsbereiche) empfohlen.

Steht objektspezifisch statt einer erhöhten Beständigkeit gegen färbende Chemikalien eine höchstmögliche Strapazierfähigkeit des Siegelfilmes im Fokus, ist die Verwendung von PU Siegel matt zu bevorzugen.

#### 4. Technische Daten

|                      |  |
|----------------------|--|
| pH-Wert (Siegel):    | ca. 8,0 (Konzentrat)                             |
| Inhaltsstoffe:       | Polymere, Lösemittel, Additive                   |
| pH-Wert (Vernetzer): | nicht getestet                                   |
| Inhaltsstoffe:       | Polyisocyanate, Lösemittel                       |
| Glanzgrad:           | seidenglänzend = 30 - 37 GE (ergibt Seidenglanz) |

Angegebene Glanzeinheiten (GE) gemessen bei 60°-Geometrie auf Standard-PVC-Bodenbelag.

|              |   |
|--------------|---|
| Giscode:     | W3/DD+ (Produktcode für Oberflächenbehandlungsmittel) |
| Haltbarkeit: | Siegel: 12 Monate<br>Vernetzer: 9 Monate              |

VOC-Gehalt: Grenzwert gemäss 2004/42/EG für das Produkt (Kat. A/j) 140 g/l (2007/2010). Das gebrauchsfertige Produkt enthält max. 140 g/l VOC.

Der Vernetzer unterliegt der Gefahrstoffverordnung und ist gekennzeichnet mit dem Gefahrensymbol "X<sub>1</sub>" und dem Gefahrenhinweis "Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich." Berührung von Vernetzer und Siegelmischung mit der Haut vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

PU Anticolor im verschlossenen Originalgebilde trocken bei Temperaturen zwischen 5°C und 30°C lagern. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Vernetzer darf nicht in Kontakt mit Feuchtigkeit kommen. Angebrochene Gebinde sofort nach Produktentnahme wieder dicht verschließen und schnellstmöglich aufbrauchen.

#### 5. Qualitätsprüfung/Prüfgutachten

Forschungs- und Prüfinstitut für Facility Management GmbH (FIGR), Metzingen  
Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH), Dresden  
Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V. (GEV), Düsseldorf

#### 6. Gebindegrößen

*Unsere vorstehenden Informationen erfolgen nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik. Daher werden unter sorgfältiger Beachtung der angegebenen Verarbeitungsempfehlungen und Hinweise auf den Materialien, für die diese Produkte bestimmt sind, Schäden nicht entstehen. Die Verwendung unserer Produkte erfolgt jedoch außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten, unterliegt Ihrer eigenen Verantwortung und befreit Sie nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf deren Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Unsere Beratungshinweise sind deshalb unverbindlich und können - auch hinsichtlich etwaiger Schutzrechte Dritter - nicht als Haftungsgrundlage uns gegenüber geltend gemacht werden. Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien und Normen sowie die anerkannten Regeln der Technik sind zu beachten. Mit Herausgabe dieser Produkt-Information verlieren vorhergehende Versionen ihre Gültigkeit.*

